

Spitzenspiel in Heidmark

Handball-Oberliga B-Jugend

Einen Riesenschritt in Richtung Vize-meisterschaft und gleichzeitiger Qualifikation für die norddeutsche Meisterschaft kann die weibliche B-Jugend der HSG Nord Edemissen machen, die am Wochenende zum Drittplatzierten der Handball-Oberliga nach Heidmark fährt. Die Jahn-Mädchen wollen Wiedergutmachung betreiben.

Weibliche B-Jugend
HSG Heidmark – HSG Nord Edemissen. Das Spitzenspiel der Liga findet am Sonntag in Heidmark statt, wo sich der Zweit- und Drittplatzierte gegenüberstehen. „Schade, dass unsere Begegnung am vergangenen Sonntag gegen GIW Meerhandball ausgefallen ist. So konnten wir uns auf diese so wichtige Partie nicht richtig einspielen“, sagt Trainer Timo Liepelt. Der erwartet eine hoch motivierte Heimmannschaft, die sich für die klare 16:39-Niederlage aus dem Hinspiel revanchieren möchte.

„Unser Ziel ist es, mit einem Sieg unseren Vorsprung gegenüber Heidmark zu vergrößern“, so Liepelt, dessen Riege fünf Zähler Vorsprung vor dem Konkurrenten besitzt.

Aus Sicht des Edemisser Trainers wird es vor allem auf die Abwehr ankommen. „Wir dürfen nicht zu passiv verteidigen. Vielmehr müssen wir energisch versuchen, den Ball zu erobern“, fordert Liepelt. Nur durch Ballgewinnen könne seine Mannschaft ihr gefährdetes Tempuspiel aufziehen.

Nach überstandener Verletzung kehrt Svenja Berkhoff ins Team zurück. Weiterhin fraglich ist der Einsatz von Spielerin Jessica Geier.

Bessere Kondition

GIW Meerhandball – MTV VJ Peine. Wiedergutmachung ist bei den B-Jugendlichen aus Peine angesagt. Nach der klaren Niederlage gegen Hannover-West wollen die Mädels von Trainer Lutz Benckendorf Sonntag in Großenheidorn punkten.

Sie treffen dabei auf einen Gegner, der zwar wieder eine spielfähige Mannschaft aufbieten kann, aber auf zahlreiche Akteurinnen zurückgreift, die nach längerer Krankheit gerade wieder genesen sind. Die bessere Kondition könnte im Duell der beiden Aufsteiger also eine Rolle spielen.

Im Angriff müssen sich die Peiner erneut auf eine defensiv agierende Abwehr einstellen, die körperlich Vorteile gegenüber der Peiner Mannschaft aufweist. Dadurch sind die Gäste auf eine gute Abwehrarbeit angewiesen, um durch Konter zu Torerfolgen kommen zu können. bt

KURZ GEMELDET

Leichtathletik-Bezirkskampf

Leichtathletik: Am Sonnabend und Sonntag finden in Salzgitter-Lebenstedt die Bezirksmeisterschaften der Leichtathleten statt. In der Amselstieghalle werden am Sonnabend die Wettbewerbe der Jugendlichen und Erwachsenen ausgetragen, ehe am Sonntag die 12- bis 15-jährigen Schüler und Schülerinnen an den Start gehen. Aus dem Kreis Peine sind vertreten: SV Lengede, TSV Mehrum, LG Peiner Land, TSV Arminia Vöhrum dem MTV Vechelde. Mehrere Titel dürften für die Peiner drin sein. kno

Fastnacht in Gadenstedt

Anker Gadenstedt: Die Gadenstedter Kinder feiern am Sonntag Fastnacht im Gasthaus Bodenstedt. Veranstalter ist der SV Anker. Kinder im Alter bis 7 Jahre feiern von 14.30 bis 17 Uhr. Ab 17.30 bis 20 Uhr werden die Kinder von 8 bis 14 Jahren bei Karaoke und Disko ihren Spaß haben. Der Eintritt ist frei, und zusätzlich gibt es ein Freigetränk. Auch Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte sind willkommen. rd

SPORT IN KÜRZE

Die Hauptversammlung des Peiner Tennis-Clubs (PTC) beginnt am Freitag, 20. März, um 19 Uhr. Bereits am 21. und 28. Februar (jeweils ab 10 Uhr) treffen sich die PTC-Mitglieder zum „Frühjahrsputz“ auf der Anlage.

Die Volleyballer des TSV Clauen/Soßmar treffen sich am Freitag, 13. Februar, zur Abteilungsversammlung. Beginn ist um 19.30 Uhr im Clubhaus in Clauen. Anschließend gibt es Speisen und Getränke. rd

TISCHTENNIS

Spiele aus der Kreisliga der Herren:
TSV Hohenhameln – VfB Peine II 1:9 (10:27). TSV: Neubauer. VfB: Metzler/Yildirim, Schirmacher/Willmann, Schmidt/Wilke, Metzler (2), Yildirim, Schirmacher, Willmann, Schmidt.

TSV Hohenhameln – TSV Fortuna Oberg 9:4 (32:24). Hohenhameln: M. Westphal/Walking, Gruß/M. Fette, Gruß, M. Fette, M. Westphal, Walking (2), Rasch, G. Westphal. Oberg: Behrens/Kreutzer, Voges, Vasterling, Behrens.

MTV Ölsburg II – TSV Hohenhameln 3:9 (14:28). MTV: Buss/Schenkewitz, Buss, Schenkewitz. TSV: Gruß/M. Fette, Rasch/Westphal, Gruß (2), M. Fette, M. Westphal, Walking, Rasch, G. Westphal.

TSV Meerdorf II – TSV Hohenhameln 9:3 (28:10). Meerdorf: Neumann/Köhler, Hartung/Erbert, Neumann (2), Hartung (2), Köhler, Erbert, Temme. **Hohenhameln:** Gruß/J. Fette, Gruß, J. Fette. ms

HSG Nord braucht eine kompakte Abwehr

Die Edemisser Frauen treten in der Handball-Oberliga beim SV Garßen-Celle an. Die SG Zweidorf will endlich wieder siegen.

VON HARTMUT BUTT

Peine gegen Celle: Gleich zweimal wird auch gegen Celle notwendig sein, um zu punkten.

SG Zweidorf/Bortfeld – MTV Post Eintracht Celle. Nach drei Niederlagen in Folge möchten die Damen der SG endlich wieder einmal jubeln. Der Mitaufsteiger aus Celle kann in die Kategorie „schlagbar“ eingestuft werden. Doch Vorsicht ist angesagt: Im Hinspiel kassierten die Bortfelder eine überraschende 28:30-Niederlage.

„Wir haben mit Celle noch eine Rechnung offen“, sagt Mannschaftssprecherin Alke Malzahn. Sie erinnert sich noch genau an das Hinspiel. „Wir haben damals keine Mittel gefunden, die Celler Abwehr unter Druck zu setzen, nachdem gegen Wencke Meomartino und Kartrin Flöte offensiv verteidigt wurde“, schildert Malzahn. Mittlerweile habe sich die SG aber auf dieses Abwehrsystem eingestellt. „Wir werden davon am Sonntag mit Sicherheit nicht überrascht.“

Obwohl die Riege des Trainer-Gespans Sören Martens und Julia Kaminski am vergangenen Wochenende eine Niederlage gegen Spitzenreiter Eintracht Hildesheim kassieren musste, waren die Verantwortlichen zufrieden. Vor allem spielerisch sah Sören Martens deutliche Fortschritte bei seinem Team.



Ines Ruppert (SG Zweidorf/Bortfeld) will sich auch gegen Eintracht Celle durchsetzen.

Hartmut Butt

Eine Wiederholung der guten Leistung wird auch gegen Celle notwendig sein, um zu punkten.

Die Gäste leben vor allem von ihren schnellen Gegenstößen. Das bedeutet für die Gastgeber: Möglichst wenig Fehler im Angriff machen. Bis auf die verletzte Simone Hornig können sie in Bestbesetzung auflaufen.

SV Garßen-Celle II – HSG Nord Edemissen. Die Oberliga ist so ausgeglichen

wie lange nicht mehr. Das bekommen auch die Damen aus Edemissen zu spüren. Obwohl das Team auf dem fünften Rang platziert ist, sind es zu den Abstiegsplätzen gerade einmal drei Punkte. Das bedeutet: Jeder Zähler zählt.

Am Sonnabend ist die Riege des erkrankten Trainers Martin Staats beim Tabellenzweiten in Celle Außenseiter. Die routinierten Gastgeberinnen um Trainerin Inga Kahle profitieren vor al-

lem von ihrer Routine und sattelfesten Abwehr. Die Edemisserinnen und Spielmacherin Jennifer Krängel müssen sich also auf ein körperbetontes Spiel einstellen. Erst kürzlich kamen sie damit gegen den Hannoverschen SC überhaupt nicht zurecht.

Obwohl die Langzeitverletzten Janine Böhmer und Bianca Gudowius weiterhin fehlen werden und der Einsatz von Berit Hoppenworth und Svenja Behme

fraglich ist, fahren die HSG-Damen nicht chancenlos nach Celle. Voraussetzung für eine Überraschung ist eine kompakte Abwehr, so wie vor drei Wochen, als die HSG überraschend das Derby gegen die SG Zweidorf/Bortfeld in Vechelde gewinnen konnte, nachdem das Hinspiel verloren wurde. Auch gegen Garßen-Celle gab es in der Hinrunde eine klare Niederlage. Vielleicht gelingt die Wiedergutmachung.

HSG-Männer spielen diesmal langsam

Handball-Landesliga: Für den MTV Groß Lafferde ist ein Heimsieg Pflicht / Angespannte Personallage bei SG Adenstedt

Harte Nuss für die Landesliga-Handballer der HSG Nord: Mit dem VfB Fallersleben kommt morgen ein Aufstiegsanwärter in die Edemisser Sporthalle. Vor einem schweren Gang steht auch die SG Adenstedt, deren Mannschaft bei der heimstarken HSG Schoningen antreten muss. Vermutlich leicht ist dagegen die Aufgabe für den MTV Groß Lafferde, der zu Haus Schladen empfängt.

HSG Schoningen/Uslar/Wiensen – SG Adenstedt. Gerade mal 15 gute Minuten brachten die Adenstedter im vorigen Heimspiel zustande. Am Ende reichte es, um dem Tabellenvorletzten Bad Harzburg wenigstens einen Punkt abzuknöpfen. „Gegen Schoningen wird das keinesfalls ausreichen“, fordert SGA-Betreuer Ralf Könnecker eine deutliche Leistungssteigerung. Andernfalls habe man bei der Spielgemeinschaft aus dem Solling genauso wenig zu bestellen, wie vor Wochen der MTV Groß Lafferde, der mit 20:32 einging. Die heimstarken HSG verfüge mit Steffen Wienecke, Alexander Laufer und Florian Scharberth über enorm starke Einzelspieler, die eine Partie allein entscheiden können.

Wichtig für die SGA werde daher sein, dass sich die Deckung gegenüber voriger Woche stabilisiert. „Wir müssen über Kampf ins Spiel finden und den Spielverlauf eng gestalten. Dann bekommen wir vielleicht eine Chance“, sieht Könnecker sein Team in der Außenseiterrolle. Das auch, weil die Personalsituation angespannt sei. So fehlen Henrik Schoke, Jens Bertram und Gerrit Marris wegen



Kristian Krecer hofft, dass er mit der HSG Nord in Fallersleben ein gutes Spiel abliefern. im

Fastnachtsveranstaltungen in Adenstedt. Zudem ist der Einsatz des verletzten Dirk Bortfeld fraglich.

HSG Nord Edemissen – VfB Fallersleben. Wenig gelegen kam den Handballern der HSG Nord die Absage der Par-

tie in Warberg, die nun im März stattfinden soll. „Wir hätten gern gespielt“, berichtet Torwart Jörn Ohms von einer „spielerisch nicht ausgelasteten“ Mannschaft. „Daher freuen sich jetzt alle auf die Herausforderung Fallersleben, ne-

ben Warberg der zweite Kracher der Liga“. Seine Klasse stellte der VfB zuletzt eindrucksvoll unter Beweis, so wurde Katlenburg mit 45:18 förmlich auseinandergerissen.

Dieses soll der HSG nicht passieren, sagt Ohms. Anders als sonst werde man bestrebt sein, das Spiel langsamer zu machen und den Ball in den eigenen Reihen zu halten. Denn: „Es wäre fatal, wenn wir versuchen, das Tempo des Tabellenzweiten mitzugehen. Das würde nach hinten losgehen.“ Wichtig sei zudem, dass in der Abwehr energisch „zugepackt“ wird, weil die Fallerslebener ihre individuelle Stärke ausspielen wollen. Bei denen läuft viel über 1:1-Situationen.

MTV Groß Lafferde – HSG Schladen-Hornburg. „Ein Heimsieg ist Pflicht“, setzt MTV-Betreuer Dennis Bühn seine Mannschaft gegen den aktuellen Tabellenunten unter Zugzwang. Die Schladener seien derzeit etwas von der Rolle, vorige Woche erst verlor die HSG mit elf Toren Unterschied in Schoningen.

Ganz anders die Lafferde, die gegen Rosdorf einen überzeugenden Sieg einführen. „An diese Leistung müssen wir anknüpfen“. Die personellen Voraussetzungen für einen erneuten Heim-Erfolg seien gut. So kehrt Sebastian Bank nach auskuriertem Wadenzerrung ins Team zurück. Und: „Wir konnten Stefan Schmalz reaktivieren“, freut sich Bühn, dass die „Torwart-Legende“ in den kommenden Begegnungen den verletzten Stammkeeper Florian Frühling ersetzt. jh

Volleyball-Programm

Landesliga 7 Männer
Sonnabend, 15 Uhr, Sporthalle Bodenstedt: TSV Bodenstedt – MTV Ilten TSV Bodenstedt – FC Wenden
Bezirksliga 15 Männer
Sonnabend, 15 Uhr: SG Schandel-Cremlingen – MTV Stederdorf II
Kreisklasse Frauen
Sonnabend, 15 Uhr: TSV Clauen/Soßmar III – VSG Rössing/Nordst. TSV Clauen/Soßmar III – SG Borsum/Harsum II

Präzision ist wichtig

Volleyball-Landesliga

Die beiden Niederlagen vom vergangenen Sonnabend wollen die Bodenstedter Landesliga-Volleyballer wieder wettmachen.

TSV Bodenstedt – MTV Ilten. TSV Bodenstedt – FC Wenden. „Gegen die langen Itener müssen wir konzentriert zu Werke gehen, damit wir nicht unnötig Sätze verschenken und dann unsere Kraft nicht mehr für das 2. Spiel reicht“, fordert TSV-Pressesprecher Matthias Funke. Denn gerade im 2. Spiel stehe mit dem FC Wenden ein nahezu gleichwertiger Gegner auf dem Feld, der den Bodenstedtern alles abverlangen wird. „Eine präzise Annahme ist wichtig, damit unsere Zuspieler ein variantenreiches Spiel aufziehen können.“ dre

HSV will sich nicht unterkriegen lassen

Handball-Regionsoberligen: SGH Peine muss beim noch ungeschlagenen MTV Seesen antreten

VON MALTE KRAUSE

Vor der schwersten Aufgabe aller Peiner Mannschaften in der Handball-Regionsoberliga stehen die Frauen der SGH Peine an diesem Wochenende. Zu Gast beim bisher ungeschlagenen MTV Seesen hofft das Team von Trainer Sven Walenda auf eine Überraschung.

Männer
MTV Seesen – MTV VJ Peine. Verdaut haben die Jahnler das Unentschieden gegen die HSV Vechelde-Wolterhof noch nicht. Mit Seesen wartet allerdings ein ganz anderes Kaliber auf die Peiner. Die Hausherrn sind durchwachsen in die Saison gestartet, haben sich aber im Verlauf deutlich gesteigert und liegen nun lediglich ein Punkt hinter den Gästen. „Es wird ein ganz schweres Spiel“, meint Peines Coach Carsten Bührig. „Diesmal ist Seesen in der Favoritenrolle.“ Die Stärke der Gastgeber sieht er insbesondere im Rückraum, der nur über eine stabile Deckung eingedämmt werden könne. Vorne müsse seine Mannschaft die klaren Torchancen nutzen. „Sonst haben wir keine Chance.“

HSV Vechelde-Wolterhof – VfL Lehre. Gestärkt von dem Unentschieden im Derby gegen den MTV Peine geht die Handballspielvereinigung am Wochen-

ende optimistisch in die Partie gegen Lehre. Schon im Hinspiel konnte die HSV durch ein Remis beweisen, dass sie mit dem VfL mithalten kann. Allerdings hat Lehre zuletzt drei Spiele gewonnen. Daher ist mit einem selbstbewussten Auftreten der Gäste zu rechnen. „Unter kriegen lassen wir uns diesmal auch nicht, auch wenn wir als Außenseiter in die Partie gehen“, betont Trainer Martin Löwe. Wichtig sei, dass alle HSV schnell ins Spiel finden, um ihre persönlichen Stärken abzurufen.

HSG Liebenburg-Salzgitter – SG Zweidorf/Bortfeld II. „Ohne Frage, gegen Liebenburg müssen wir zwei Punkte holen“, gibt SG-Trainer Frank Pausewang die Marschroute seiner Mannschaft vor. Ein Sieg sei besonders wichtig, um sich frühzeitig aus dem Abstiegskampf heraushalten zu können. Pausewang sieht seine Mannschaft in dessen im Aufschwung. Sein Team habe sich in der Deckung stabilisiert und auch das Zusammenspiel funktioniert gut. Und jetzt rücken auch noch einige Verletzte zurück in den Kader. Dadurch stehen dem Trainer mehr Alternativen vor allem im Rückraum zur Verfügung.

Frauen
MTV Seesen – SGH Peine. Die Rollen sind bereits vor der Partie klar verteilt.

Der MTV gehört zu den beiden Spitzenmannschaften der Liga und gab bisher lediglich einen Punkt ab. Somit gehen die SGH-Frauen als krasser Außenseiter in die Partie. Das stört SGH-Coach Sven Walenda indessen wenig. „Es ist das wohl leichteste Saisonspiel für uns. Wir können ganz ohne Druck aufspielen.“ Trotzdem wolle seine Mannschaft den Gastgeberinnen so lange wie möglich Paroli bieten. Dafür müsse aber vor allen Dingen MTV-Haupttorhüterin Henrike Schilling unter Kontrolle gebracht werden. Walenda: „Sofern wir an die Leistung der Vorwoche anknüpfen können, rechnen wir uns ein gutes Ergebnis aus.“

TV GH Barum – MTV Groß Lafferde. Gute Vorbereitungen sehen anders aus. Auch vor dem Spiel gegen Barum hat sich die Personalsituation bei den Lafferderinnen nicht entspannt. Insbesondere die Besetzung des MTV-Rückraums ist fraglich. Aufgrund dessen geht MTV-Coach Sven Jähner pessimistisch in die Partie. „Ich weiß noch nicht, ob ich eine schlagkräftige Truppe gegen den eigentlich schlagbaren Gegner aufgestellt bekommen.“ Da die Gastgeberinnen zudem einen temporeichen Handball spielen, werde es zusätzlich schwer für die Gäste. Jähner: „Ich mache mir nur wenig Hoffnung.“



Sascha Diebel von der HSV Vechelde/Wolterhof holt zum Torwurf aus. Der Jahnler Marco Thuns kann nicht mehr eingreifen. Beide Mannschaften hoffen, dass sie am Sonntag punkten können. im